



Cambridge International Examinations
Cambridge International General Certificate of Secondary Education

CANDIDATE
NAME

CENTRE
NUMBER

--	--	--	--	--

CANDIDATE
NUMBER

--	--	--	--



GERMAN

0525/22

Paper 2 Reading

October/November 2018

1 hour

Candidates answer on the Question Paper.

No Additional Materials are required.

READ THESE INSTRUCTIONS FIRST

Write your Centre number, candidate number and name in the spaces at the top of this page.

Write in dark blue or black pen.

Do not use staples, paper clips, glue or correction fluid.

DO **NOT** WRITE IN ANY BARCODES.

Answer **all** questions.

The number of marks is given in brackets [] at the end of each question or part question.

This syllabus is approved for use in England, Wales and Northern Ireland as a Cambridge International Level 1/Level 2 Certificate.

This document consists of **13** printed pages and **3** blank pages.

Erster Teil

Erste Aufgabe, Fragen 1–5

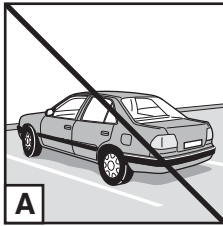
Lesen Sie die folgenden Fragen. Suchen Sie die Antwort heraus, die am besten passt, und kreuzen Sie das richtige Kästchen an.

1 Sie sehen dieses Schild.

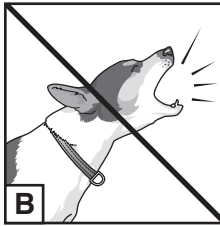
Parken verboten

Was ist nicht erlaubt?

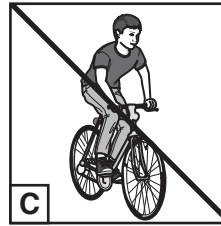
A	<input type="checkbox"/>
---	--------------------------



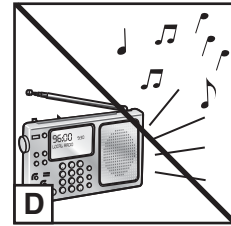
B	<input type="checkbox"/>
---	--------------------------



C	<input type="checkbox"/>
---	--------------------------



D	<input type="checkbox"/>
---	--------------------------

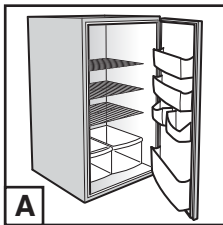


[1]

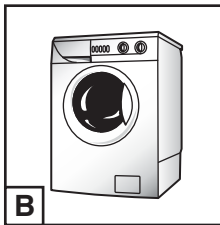
2 Ihre Taschenlampe funktioniert nicht.

Was geht nicht?

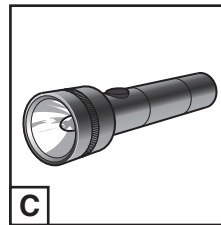
A	<input type="checkbox"/>
---	--------------------------



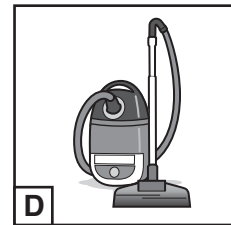
B	<input type="checkbox"/>
---	--------------------------



C	<input type="checkbox"/>
---	--------------------------



D	<input type="checkbox"/>
---	--------------------------

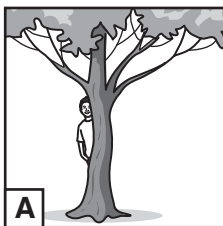


[1]

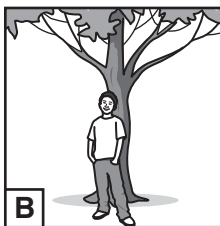
3 Ihr Bruder sitzt unter einem Baum.

Wo ist er?

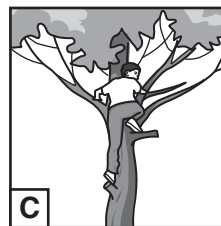
A	<input type="checkbox"/>
---	--------------------------



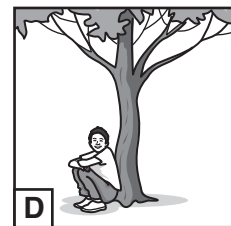
B	<input type="checkbox"/>
---	--------------------------



C	<input type="checkbox"/>
---	--------------------------



D	<input type="checkbox"/>
---	--------------------------

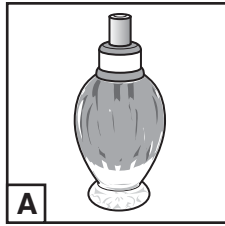


[1]

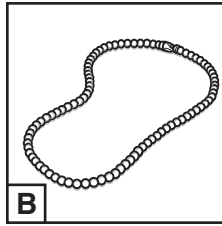
4 Ihre Tante trägt gern Schmuck.

Was sucht sie?

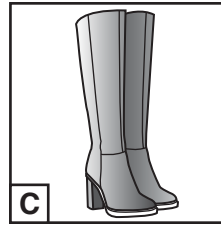
A	
---	--



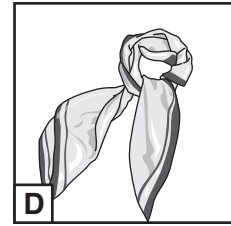
B	
---	--



C	
---	--



D	
---	--



[1]

5 Sie haben Rückenschmerzen.

Wo wollen Sie hin?

A	
---	--

zum Zahnarzt

B	
---	--

zum Arzt

C	
---	--

zum Fleischer

D	
---	--

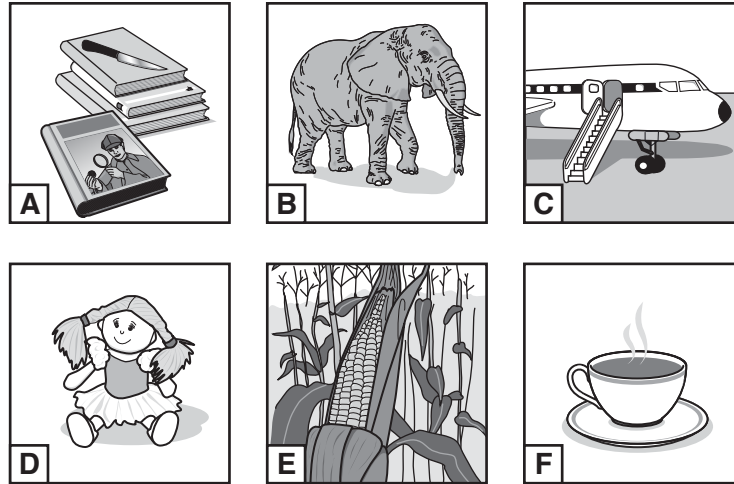
zum Bäcker

[1]

[Total: 5]

Zweite Aufgabe, Fragen 6–10

Was machen die jungen Leute gern? Sehen Sie sich die Bilder an.



Tragen Sie die richtigen Buchstaben (A, B, C, D, E oder F) in die Kästchen ein.

6 Karin geht gern in den Zoo.

[1]

7 Pauline pflanzt gern Gemüse.

[1]

8 Kirstin liest gern Krimis.

[1]

9 Patrick interessiert sich für Flugzeuge.

[1]

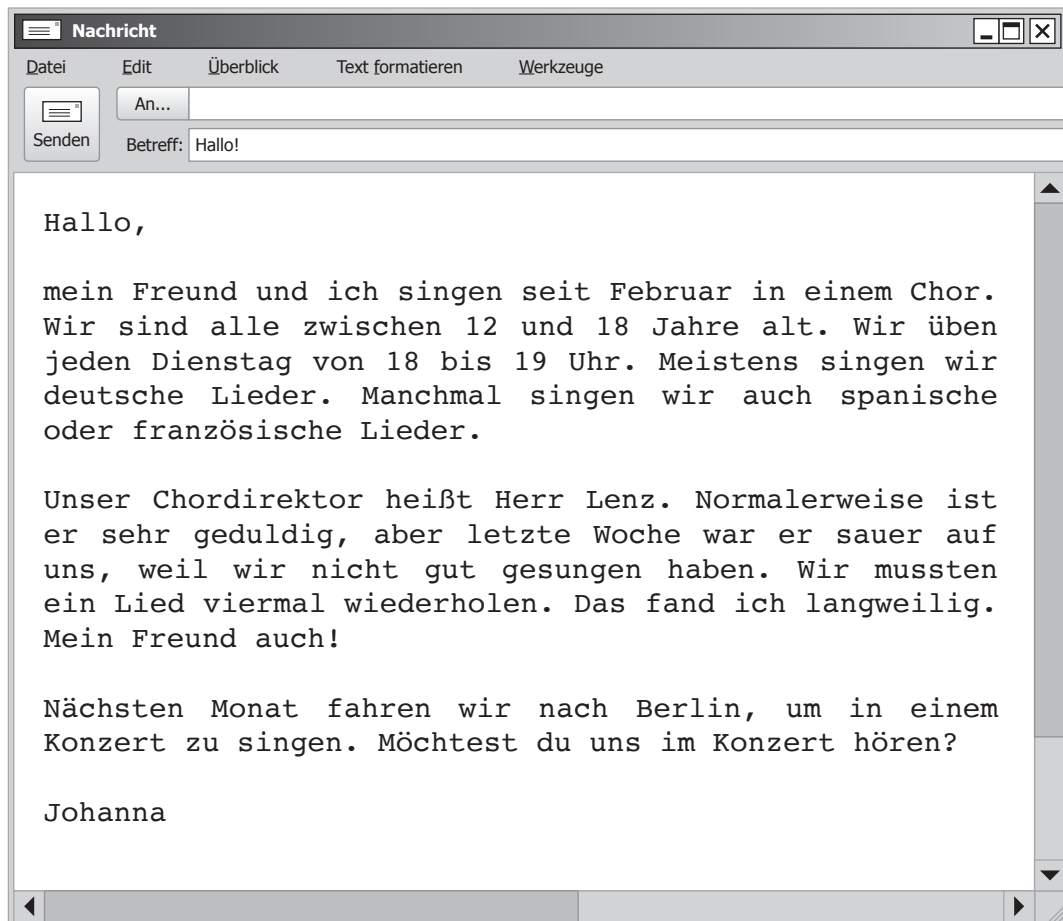
10 Kasia sammelt alte Puppen.

[1]

[Total: 5]

Dritte Aufgabe, Fragen 11–15

Lesen Sie die folgende E-Mail. Suchen Sie dann die Antwort heraus, die am besten passt, und kreuzen Sie das richtige Kästchen an.



11 Im Chor gibt es nur ...

A ältere Leute.

B Jugendliche.

C Mädchen.

[1]

12 Die Chormitglieder üben ...

A einmal die Woche.

B zweimal die Woche.

C viermal die Woche.

[1]

13 Der Chor singt ...

A immer auf Deutsch.

B ab und zu auf Spanisch.

C nie auf Französisch.

[1]

14 Letzte Woche musste der Chor ...

A sehr hart arbeiten.

B vier Lieder lernen.

C ohne Herrn Lenz singen.

[1]

15 Nächsten Monat wird Johanna ...

A ihren Freund besuchen.

B ins Konzert gehen.

C in Berlin singen.

[1]

[Total: 5]

Zweiter Teil

Erste Aufgabe, Fragen 16–20

Lesen Sie den folgenden Text.

Neue Häuser!

Unser Unternehmen baut im Moment 30 neue Häuser am Stadtrand. Die meisten sind Doppelhäuser, aber es gibt auch ein paar Einfamilienhäuser. Nicht alle Häuser haben eine Garage, aber es gibt einen Parkplatz in der Nähe.

Unsere Häuser sind umweltfreundlich, da sie Energie und Wasser sparen. Jedes Haus hat eine große Küche und mindestens zwei Schlafzimmer. Wir bieten sowohl günstige Preise als auch hohen Komfort.

Unsere Häuser sind perfekt für junge Familien, denn es gibt viele gute Schulen und wenig Verkehr in der Gegend. Ihre Kinder können in Sicherheit draußen spielen, und der Wald ist nur ein paar Hundert Meter entfernt.

Besuchen Sie uns nächsten Samstag am „Tag der offenen Tür“!

Füllen Sie die Lücken aus mit dem Wort, das am besten passt.

alle	bald	einige	hoch
jetzt	kaufen	Natur	niedrig
verkaufen	Verkehr		

- 16 baut man 30 neue Häuser am Stadtrand. [1]
- 17 Häuser haben eine Garage. [1]
- 18 In den neuen Häusern ist die Rechnung für Wasser [1]
- 19 In der Gegend gibt es viel [1]
- 20 Am „Tag der offenen Tür“ will das Unternehmen die Häuser [1]

[Total: 5]

BLANK PAGE

Zweite Aufgabe, Fragen 21–30

Sie finden diesen Artikel über Else Schröder in einer Zeitschrift. Lesen Sie ihn und beantworten Sie dann die folgenden Fragen **auf Deutsch**.

Vor 60 Jahren war Else Schröder eine sehr fleißige Schülerin und lernte besonders gern Deutsch und Erdkunde. Leider musste sie kurz nach ihrem vierzehnten Geburtstag die Schule verlassen. Sie wollte zwar noch zwei Jahre zur Schule gehen, um ihre Abschlussprüfung zu machen, aber das war nicht möglich. Sie hatte fünf jüngere Geschwister, und sie musste ihrer Mutter mit den Kindern helfen. Else war ein ruhiges Mädchen, und wann immer sie etwas Zeit hatte, las sie sehr gern. Manchmal hörte sie nicht, wenn ihre Geschwister riefen oder ihre Mutter etwas brauchte, weil sie in einer Ecke saß und ein Buch las.

Später arbeitete Else als Verkäuferin in einem Kleidergeschäft in der Stadtmitte von Gotha. Sie heiratete und hatte selbst Kinder. Jetzt ist sie 74 Jahre alt und hat auch Enkelkinder. Dieses Jahr machte ihre jüngste Enkelin ihr Abitur und hatte sehr gute Noten. Die ganze Familie war natürlich sehr stolz auf sie.

Aber die Familie war auch stolz auf Else, denn nach fast sechzig Jahren ging Else wieder zur Schule. Am Anfang war das nicht einfach. Die anderen Schüler waren viel jünger als sie und verstanden nicht, warum Else wieder zur Schule gehen wollte. Aber Else machte weiter bis zum Abitur. „*Zum Lernen ist man nie zu alt*“, sagte sie. Auch sie hatte sehr gute Noten und ist natürlich sehr glücklich.

- 21 Welche Fächer lernte Else Schröder am liebsten?
.....[1]
- 22 Wie alt war Else, als sie die Schule verlassen musste?
.....[1]
- 23 Warum wollte sie länger zur Schule gehen?
.....[1]
- 24 Warum brauchte Elses Mutter ihre Hilfe?
.....[1]
- 25 Was machte Else, wenn sie Zeit hatte?
.....[1]
- 26 Was war Else von Beruf?
.....[1]
- 27 Was machte Elses Enkelin dieses Jahr?
.....[1]
- 28 Warum ist die Familie stolz auf Else?
.....[1]
- 29 Was verstanden Elses Mitschüler nicht?
.....[1]
- 30 Wie fühlt sich Else jetzt?
.....[1]

[Total: 10]

Dritter Teil

Erste Aufgabe, Fragen 31–35

Lesen Sie den folgenden Text und die Aussagen. Wenn die Aussage richtig ist, kreuzen Sie das Kästchen **JA** an. Sie brauchen dann nichts zu schreiben. Wenn die Aussage falsch ist, kreuzen Sie das Kästchen **NEIN** an und korrigieren Sie die Aussage. Vermeiden Sie dabei das Wort „nicht“.

Achtung: 2 Aussagen sind **richtig** und 3 Aussagen sind **falsch**.

Geteilte Meinungen über eine neue Kunstausstellung

Seit einigen Wochen gibt es im Kunsthaus in Graz eine neue Kunstausstellung, die für viel Aufregung in der Bevölkerung sorgt.

Üblicherweise findet man im Kunsthaus am Markt bekannte Bilder aus dem 18. und 19. Jahrhundert, aber die neue Ausstellung mit dem Titel „Alltag durch Kunst“ zeigt Werke von modernen und jungen Malern der Umgebung. Diese Ausstellung gibt ihnen die Möglichkeit, ihre Arbeit in einer gut besuchten Kunstgalerie auszustellen. Und genau das ist für manche Leute das Hauptproblem. Diese moderne Kunst ist alles andere als traditionell, und die Künstler benutzen eine Menge an ungewöhnlichen Materialien: Plastik, Beton, Metallteile, Altglas sowie alte Kleidung und Haushaltsartikel.

Manche Leute sehen solche Kunst nur als Unsinn an und verstehen nicht, was man durch diese Bilder ausdrücken will. Gestern hat die Lokalzeitung einige Besucher der Kunstausstellung um ihre Meinungen gebeten. Frau Pohls (31) sagte: *„Für mich ist diese Ausstellung total unverständlich. Dieses Kunstwerk hier, zum Beispiel, zeigt alte Plastiktüten an einer schwarzen Wand. So etwas würde ich in den Müll werfen. Was soll das bitte bedeuten?“*

Andererseits äußerte Herr Kahn (57): *„Dies ist das 21. Jahrhundert, und Kunst soll unser Zeitalter repräsentieren. Alte Gemälde von streng aussehenden Leuten haben bestimmt ihren Platz in den Museen, aber man muss auch modernen Künstlern helfen, neue, ganz andere Kunst zu produzieren. Sonst werden wir keine typische Kunst unserer Generation haben.“*

Max Dehmel (28), einer der Künstler, der gern alte Autoreifen in seinen Werken benutzt, meinte, dass seine Kunst die moderne Gesellschaft darstelle, wo das Auto eine wichtige Rolle im Alltag spiele. Die Direktorin der Kunstgalerie Irene Dolitz fügte hinzu: *„Kunst, die die Menschen zum Diskutieren anregt, ist in jedem Zeitalter gute Kunst.“*

Beispiel:

JA **NEIN**

Es gibt seit einigen Monaten eine neue Kunstaussstellung in Graz.

Nein, es gibt seit einigen Wochen eine neue Kunstaussstellung in Graz.

.....

31 Normalerweise findet man moderne Kunstwerke im Kunsthause am Markt.

.....

.....

32 Die Lokalzeitung hat Besucher der Ausstellung interviewt.

.....

.....

33 Frau Pohls würde gern das Kunstwerk aus alten Plastiktüten kaufen.

.....

.....

34 Herr Kahn meinte, dass moderne Kunst wichtig für die Zukunft sei.

.....

.....

35 Irene Dolitz ist der Meinung, dass es problematisch ist, wenn die Leute über Kunst streiten.

.....

.....

[Total: 8]

Zweite Aufgabe, Fragen 36–42

Lesen Sie den folgenden Text und beantworten Sie dann die Fragen **auf Deutsch**.

Warum es manchmal gut ist, aufzuräumen ...

Hannah wohnt mit ihren Eltern in Australien. Ihre Mutter ist vor fast 30 Jahren aus Ostdeutschland nach Australien ausgewandert und hatte seit langem sehr wenig Kontakt zu ihrer Familie.

Bis vor kurzem wusste Hannah sehr wenig über die Familie von ihrer Mutter, weil ihre Mutter selten über ihr früheres Leben sprach. Aber letzten Monat räumte Hannah im Dachboden auf, und fand dort ein Foto in einem Koffer. Es war ein Foto von ihrer Mutter, als sie ein junges Mädchen war. Sie stand neben einem kleinen Jungen in einem Garten. Hannah wollte wissen, wer der Junge war. *„Der Junge ist mein Bruder Chris. Er ist dein Onkel“*, sagte die Mutter.

Hannah hatte nie zuvor von diesem Onkel gehört. Natürlich wollte sie mehr über die Familie wissen. Ihre Mutter sagte, dass Onkel Chris verheiratet sei und nun selbst einen Sohn habe. Der Sohn heiÙe Peter und sei ungefähr so alt wie Hannah. *„Also, Peter ist mein Cousin! Toll! Ich dachte, ich hätte keine Verwandten in meinem Alter“*, sagte Hannah aufgeregt. Sie entschied, Peter sofort zu schreiben, und fragte, ob sie seine Adresse haben könnte. Leider hatte ihre Mutter die Adresse nicht.

Hannah war enttäuscht und dachte lange nach. Dann hatte sie eine Idee. Sie tippte seinen Namen auf Facebook ein und bekam eine lange Liste von Jungen mit dem gleichen Namen. Auf der vierten Seite fand sie einen 16-jährigen Deutschen mit den gleichen roten Haaren und Sommersprossen wie der Rest der Familie. Das musste er sein! Sie schickte ihm eine Facebook-Nachricht und bekam sofort eine Antwort.

Dieser Junge war tatsächlich ihr Cousin Peter. Beide waren sehr froh, einander gefunden zu haben. Sie schreiben einander seither sehr oft, und nächstes Jahr wollen sie sich in Deutschland treffen.

36 Seit wann wohnt Hannahs Mutter in Australien?

.....
.....[1]

37 Warum war Hannah auf dem Dachboden?

.....
.....[1]

38 Welche zwei Personen konnte man auf dem Foto sehen?

.....
.....[1]

39 Warum war Hannah aufgeregt?

.....
.....[1]

40 Warum konnte Hannah nicht sofort an Peter schreiben?

.....
.....[1]

41 Wie wusste Hannah, dass sie den richtigen Peter auf Facebook gefunden hatte?

.....
.....[1]

42 Was möchte Hannah nächstes Jahr machen?

.....
.....[1]

[Total: 7]

BLANK PAGE

Permission to reproduce items where third-party owned material protected by copyright is included has been sought and cleared where possible. Every reasonable effort has been made by the publisher (UCLES) to trace copyright holders, but if any items requiring clearance have unwittingly been included, the publisher will be pleased to make amends at the earliest possible opportunity.

To avoid the issue of disclosure of answer-related information to candidates, all copyright acknowledgements are reproduced online in the Cambridge International Examinations Copyright Acknowledgements Booklet. This is produced for each series of examinations and is freely available to download at www.cie.org.uk after the live examination series.

Cambridge International Examinations is part of the Cambridge Assessment Group. Cambridge Assessment is the brand name of University of Cambridge Local Examinations Syndicate (UCLES), which is itself a department of the University of Cambridge.